URL: http://www.volksstimme.de/vsm/nachrichten/lokalausgaben/haldensleben/?em_cnt=1765790

Weferlinger Schulen engagieren sich für Schulen in Tansania

Schulhausbau und Geld für Bücher

Von Marita Bullmann

Die Familie Kisanga im Dorf Manyire erhält Hilfe. Die Mutter ist mit vier Kindern allein, dem behinderten Yona (23), der 18-jährigen Mariam, der 11-jährigen Anna und der 9-jährigen Alinde. Foto: Eckard Krause

Seit einigen Jahren unterstützen Schüler aus Schulen in Weferlingen Schulen in Nambala und Nganana in Tansania. Einwohner aus dem Landkreis haben Patenschaften für Waisen in Tansania übernommen und sichern so, dass die Kinder zur Schule gehen können. Eckard Krause aus Böddensell hat das Hilfsprojekt ins Leben gerufen.

Weferlingen/Nambala. In Tansania hat die Schule in der vergangenen Woche nach einem Monat Ferien wieder begonnen. Die Kinder gehen gern zur Schule, sie wollen unbedingt lernen, das hat Eckard Krause, ein gebürtiger Böddenseller, immer wieder bei Besuchen in Tansania festgestellt. Doch die materiellen Bedingungen in den Schulen sind unzureichend, von den Schulgebäuden über das Lehrmaterial bis hin zu den sanitären Bedingungen. Und viele Eltern können das Schulgeld nicht bezahlen. Besonders schlimm sieht es bei Waisen und Halbwaisen aus.

Raimund Witte (v. l.), Florian Gereke und Lutz-Otto Westphal vom Weferlinger Gymnasium übergaben symbolisch eine Spende von 1743,57 Euro an Wendy Bruschies zur Weiterleitung an das Schulhilfsprojekt in Nambala und Nganana in Tansania. Foto: Marita Bullmann

Weil er diese Situation bei mehreren Besuchen und Gesprächen mit Lehrern in der Region Nambala, Nganana und Tengeru sehr gut kennengelernt hatte, rief Eckard Krause vor sechs Jahren eine Hilfsaktion ins Leben. Zunächst ging es nur darum, ein ganz einfaches Schulhaus zu bauen. Dann kam die Hilfe für Waisen hinzu, für die er Paten suchte, die das Schulgeld bezahlen. Für sportbegeisterte Jugendliche und Frauen wurden Sportschuhe gesammelt, deutsche Sportvereine schickten Trikots, die sie nicht mehr verwenden, nach Tansania. Und das sind nur einige der vielfältigen Hilfen für die Region in der Nähe des Kilimandscharo.

Jeder Euro kommt in Tansania an

In Nambala wurde inzwischen eine Hilfsorganisation gegründet, die den Einsatz der Spenden aus Deutschland koordiniert und auf den Cent genau abrechnet. In Deutschland werden die Spenden über das Konto der katholischen Hilfs-organisation Misereor nach Tansania überwiesen. Verwaltungskosten fallen dabei nicht an. Jeder Euro, der hier eingezahlt wird, kommt auch in Tansania an, bekräftigt Eckard Krause. Fast deutschlandweit hat er Freunde und Familienangehörige mobilisiert, die mithelfen, Spenden zusammenzutragen, so wird der Kreis der Helfer immer größer.

Helfer in Weferlingen gehören dazu. Zum zweiten Mal haben Schüler des Weferlinger Gymnasiums "Freiherr vom Stein" einen Teil des Erlöses ihres alljährlichen Adventsmarktes für das Projekt in Nambala gespendet. Mit ihren Spenden unterstützen sie den Bau eines zweiten Schulhauses in Nambala. Die ersten 1000 Euro wurden für das Fundament verwendet. Im abgelaufenen Schuljahr überwies der Schülerrat 1743,57 Euro auf das Konto. Mit dieser Summe und weiteren Spenden werden zunächst Materialkosten für den Dachstuhl des Gebäudes, die 3000 Euro ausmachen, mitfinanziert. "Wir sind optimistisch, dass wir bis November die noch benötigten 5000 Euro für die Fertigstellung zusammenbekommen", so Eckard Krause.

Der Erlös vom Markt im Weferlinger Gymnasium war so hoch, weil im vergangenen Jahr weniger Unkosten anfielen, berichten der stellvertretende Schülersprecher Florian Gereke sowie Raimund Witte und Lutz-Otto Westphal von der Schulleitung, als sie den Betrag symbolisch an Wendy Bruschies übergeben. Die junge Frau aus Flechtingen gehört zum Abitur-Jahrgang 1995, dem ersten in Weferlingen nach der Wende. Seit Anfang der 1960er Jahre war in Weferlingen keine Abiturausbildung mehr möglich. Ihre Eltern sind Freunde von Eckard Krause und unterstützen mit der Flechtinger Laufgruppe das Hilfsprojekt seit Jahren.

Das Gymnasium musste keine extra Kosten für einen mobilen Stromverteiler aufwenden, da es jetzt einen festen Stromverteiler gibt, für den der Landkreis als Schulträger gesorgt hat. Die FFW Rätzlingen und Oebisfelde haben kostenlos Festzeltgarnituren zur Verfügung gestellt. Rosemarie Bergk aus Weferlingen hat Socken zum Verkauf gestrickt, Sigrid Henneberg hat 50 Euro gespendet. Und der Markt war sehr gut besucht, brachte höhere Erlöse als im Vorjahr.

Bis November noch 5000 Euro sammeln

Die Schüler hatten im vergangenen Jahr beim Besuch von Dr. Aziz Msuya aus der tansanischen Region viel über die Situation im Land erfahren. Am 20. August bekommt das Gymnasium wieder Besuch. Die 20-jährige Studentin Theresa Hergt und die 24-jährige Annika Schulze, die beide zu unterschiedlichen Zeiten das Hilfsprojekt direkt in Tansania unterstützt haben, werden

gemeinsam mit dem 23-jährigen Emmanuel Mshana, der in Arusha in Tansania Landwirtschaftswissenschaf- ten studiert, im Gymnasium über die Situation in Tansania berichten. Die Familie Mshana hat das Hilfsprojekt in Tansania maßgeblich mit aufgebaut.

Die jungen Leute werden aber ebenso in der Grundschule in Weferlingen zu Gast sein. Die Grundschule hat die Patenschaft über die Grundschule in Nganana übernommen und bereits Spenden zusammengetragen, aber auch Schulmaterial gespendet. Die Besucher werden Bilder mitbringen, die in Nganana im Rahmen eines Malwettbewerbs entstanden sind. Annika Schulze hatte diesen Malwettbewerb organisiert.

Mitbringen werden die Gäste auch Stundenpläne, auf denen die Kinder kleine Informationen über die Schule in Tansania erhalten. Eckard Krause und die Dresdnerin Anne Wolf haben die Druckkosten für die 1000 Stundenpläne bezahlt. Der Erlös vom Verkauf zu jeweils 65 Cent wird für den Kauf von Schulbüchern für die benachbarten Grund- und Sekundarschulen in Nganana und Nambala verwendet.

Aus den derzeit zur Verfügung stehenden Spenden sollen jetzt 250 Bücher gekauft werden, ein Lehrbuch kostet zwei bis drei Euro, die meisten Familien können das Geld aber nicht aufbringen. Jedes Schulkind benötigt eigentlich fünf bis neun Schulbücher, beispielsweise für Mathematik, Geographie, Landeskunde, Englisch oder Kisuaheli, die Landessprache. Vom Staat gibt es nur geringe oder gar keine Zuschüsse für Schulbücher.

Dass die jungen Tansanier mit einer guten Schulbildung auch Arbeit finden, dafür haben gerade zwei der Waisenkinder, für die Paten seit 2006 das Schulgeld bezahlt haben, den Beweis abgetreten. Die 22-jährige Happiness Hangali hat ihre erste Stelle als Lehrerin angetreten, und die 23-jährige Catherine Msaka hat sich in Dar-es-Salaam mit einem kleinen Nähunternehmen selbständig gemacht. Die Hilfsaktion finanziert inzwischen für 81 Waisen und Halbwaisen das Schulgeld. Das sind Beträge etwa ab 60 Euro im Jahr.

Annika Schulze hat während ihres Aufenthalts in Tansania übrigens mit den Einheimischen auf einem Areal, auf dem es möglich war, 130 Bäume gepflanzt, um so auch auf den Wert der Umwelt aufmerksam zu machen.

Überlegt wird, den Einheimischen auch beim Gemüseanbau zu helfen. Allerdings haben viele Familien kein Land dafür oder die Familienangehörigen, bei denen die Waisen leben, sind teilweise so gebrechlich, dass sie die Arbeit nicht ausführen können. Ein weiteres Problem besteht in dem häufig fehlenden Wasser.

Spenden für das Hilfsprojekt können überwiesen werden auf das Konto 101010 bei der Pax-Bank, Bankleitzahl 37060193, Zweck: W30435 Nursey Tengeru.

www.nambala-help.de

[document info]
Copyright © Volksstimme.de 2010
Dokument erstellt am 20.07.2010 um 06:45:22 Uhr
Erscheinungsdatum 20.07.2010 | Ausgabe: hdl